

Heft. 2.

15. Oktober 1913.

Argentinische Finanzen.

Über die Hauptquellen des Nationalreichtums, den Wert der Gesamtproduktion im Jahre 1912 und über die Ursachen, die zur Herausbildung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage beigetragen haben, veröffentlicht das statistische Amt des Ackerbauministeriums ein Promemoria, in welchem folgendes ausgeführt wird:

Der Wert der nationalen Produktion hat von Jahr zu Jahr zugenommen und betrug im Jahre 1912 über 2,6 Milliarden Pesos ^{m/n}. Ebenso hat sich die Ausfuhr dauernd zufriedenstellend entwickelt, während gleichzeitig das Anwachsen der Einfuhr den Umfang des inneren Verbrauchs erkennen ließ. Hieraus ergibt sich, daß wenn man auch einen Stillstand in dem wirtschaftlichen Aufschwung des Landes beobachtet, dieser weder auf ein Stagnieren der nationalen Produktion noch auf eine Überproduktion zurückzuführen ist, wie sie z. B. in Ländern mit stark entwickelter Eisenindustrie öfters eintritt. Die rasche Entwicklung der Produktion hat aber eine Wertsteigerung des Bodens zur Folge gehabt, die vielfach übertrieben war, und es wird daran erinnert, daß bereits in einem Ministerialbericht vom Jahre 1907 sich folgender Satz findet: „Die meisten der Kräfte, aus denen sich die Volkswirtschaft des Landes zusammensetzt, befassen sich mit Geschäften, die mit dem Ackerbau in Zusammenhang stehen; — Handel, Industrie, Banken, Privatkapital, freie Berufe, alle beteiligten sich an der landwirtschaftlichen Spekulation, und unter den Kapitalien, mit welchen diese Geschäfte betrieben werden, gibt es sehr viele, sowohl nationale wie auswärtige, die nicht eigentlich zur Benutzung in der Landwirtschaft bestimmt sind“.

In den letzten zehn Jahren hat die bebaute Bodenfläche um 145%, die Länge der argentinischen Eisenbahnlinsen um 85% zugenommen. Zahlreiche neue Ortschaften wurden gegründet, die Bautätigkeit nahm einen enormen Aufschwung, wurden doch allein in der Hauptstadt in den letzten Jahren 116 000 Häuser gebaut. Der Boden wurde aber vorwiegend zu dem Zweck bewirtschaftet, ihm einen höheren Handelswert zu geben, und die erzielten Gewinne wurden mit wenigen Ausnahmen wieder in den gleichen Geschäften angelegt oder fanden für Zwecke Verwendung, die mit der Landwirtschaft selbst nichts zu tun hatten, so daß ihr ein entsprechendes Betriebskapital nicht zugeführt wurde. Trotzdem die Natur der argentinischen Produkte eine Überproduktion nicht leicht entstehen läßt, hat sich doch bei dem hauptsächlichsten Handels-

Entwicklungsfaktoren der wirtschaftlichen Lage.

Übertriebene Steigerung des Bodenswerts.